

# Gesundheits- und Sozialpolitik

Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen



## Rasender Stillstand – Gesundheits- und Sozialpolitik ohne Vision?

### AUS DEM INHALT

**Bernhard Langer, Christian Kunow**  
Härtefallregelungen in der Gesetzlichen Krankenversicherung – Forschungsstand empirischer Studien

**Jean Dietzel, Stephan Krumm**  
Zum Zusammenhang zwischen Leistungsmanagement und Beitragssatz unter den Bedingungen des Morbi-RSA

**Bärbel Dangel, Johannes Korporal**  
Pflegerische Rehabilitation: Bedeutung für die kontinuierliche Versorgung und den Erhalt der Selbständigkeit von Menschen mit Versorgungsbedarf

**Bernard Braun, Anna Dietrich**  
Mutter-/Vater-Kind-Kuren: wirksam, aber nicht nachhaltig genug

**Christoph Butterwegge**  
Die sozialpolitischen Herausforderungen der Zukunft – Reformbilanz der Regierung Merkel/Gabriel und Ausblick

**Hartmut Reiners**  
Chronische Beschwerden: Schaden die Sozialabgaben der deutschen Wirtschaft?

5/2017

71. Jahrgang  
ISSN 1611-5821



Nomos

# Gesundheits- und Sozialpolitik

Zeitschrift für das gesamte  
Gesundheitswesen

**BEIRAT:** Prof. Dr. med. Reinhard Busse, Technische Universität Berlin, Prof. Josef Hecken, Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, Berlin, Dr. Christopher Hermann, Vorsitzender des Vorstandes der AOK Baden-Württemberg, Stuttgart, Ralf Heyder, Generalsekretär des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands, Berlin, Prof. Dr. med. David Klemperer, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Dr. Volker Leienbach, PKV-Verbandsdirektor, Köln, Prof. Dr. Karl Lauterbach, Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin, Prof. Dr. Heinz Rothgang, Universität Bremen, Prof. Dr. med. Matthias Schrappe, Bonn, Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer, Universität Münster, Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER, Berlin, Prof. Dr. Leonie Sundmacher, Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof. Dr. Sascha Wolf, Hochschule Pforzheim

**HERAUSgeber:** Prof. Volker E. Amelung, Franz Knieps, Karl-Heinz Schönbach

**REDAKTEUR:** Erwin Dehlinger (ViSdP)

## EDITORIAL

- 3 Härtefallregelungen in der Gesetzlichen Krankenversicherung –  
Forschungsstand empirischer Studien Seite 7

## TRENDS & FACTS

- 4 Da die Erhebung von Zuzahlungen bei Geringverdienern zu einer finanziellen Belastung führen kann, sind in der GKV Zuzahlungsbefreiungen – sog. Härtefallregelungen – gesetzlich verankert. Bislang existiert jedoch kein systematischer Überblick über den aktuellen Forschungsstand empirischer Studien von Härtefallregelungen. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, diese Lücke zu schließen. Aufgezeigt werden insbesondere auch die gesundheitspolitischen Aspekte der Studienergebnisse.

## THEMA

### Härtefallregelungen in der Gesetzlichen Krankenversicherung – Forschungsstand empirischer Studien

Bernhard Langer, Christian Kunow

- 7 Seite 7

### Zum Zusammenhang zwischen Leistungsmanagement und Beitragssatz unter den Bedingungen des Morbi-RSA

Jean Dietzel, Stephan Krumm

- 15 Seite 15

### Pflegerische Rehabilitation: Bedeutung für die kontinuierliche Versorgung und den Erhalt der Selbständigkeit von Menschen mit Versorgungsbedarf

Bärbel Dangel, Johannes Korporal

- 25 Seite 37

### Mutter-/Vater-Kind-Kuren: wirksam, aber nicht nachhaltig genug

Bernard Braun, Anna Dietrich

- 37 Seite 44

### Entlassmanagement nach § 39 SGB V – eine Herausforderung

Jörg Bracke, Carmen Güttner-Scarfone

- 44 Seite 44

### Die sozialpolitischen Herausforderungen der Zukunft - Reformbilanz der Regierung Merkel/ Gabriel und Ausblick

Christoph Butterwegge

- 48 Seite 48

## ZUR DISKUSSION

### Chronische Beschwerden: Schaden die Sozialabgaben der deutschen Wirtschaft?

Hartmut Reiners

- 57 Seite 57

## REZENSIONEN

- 63 Seite 57

## IMPRESSUM

- U2 Seite 57

Die immer wieder durch die Medien gehende Behauptung, die Abgabenbelastung sei in Deutschland zu hoch, ist ebenso wenig stichhaltig wie die Klage über ein zu stark wachsendes Sozialbudget. Der Sozialstaat ist sowohl Resultat als auch Voraussetzung der kapitalistischen Marktwirtschaft. Er sorgt für unverzichtbare gesundheitliche und soziale Dienste, von denen auch höhere Einkommensgruppen profitieren. Das Problem ist nicht die Höhe der Sozialausgaben, sondern ihre ungerechte Finanzierung.

# Wirtschafts- und Sozialpolitik

Herausgegeben von Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Prof. Dr. Werner Sesselmeier und Prof. Dr. Josef Schmid

Wirtschafts- und sozialpolitische Themen werden gegenwärtig viel diskutiert – nicht nur wegen der aktuellen globalen Finanzkrise und ihrer Folgen. Sie bilden zugleich eine kritische Schnittstelle zwischen dem demokratischen Nationalstaat einerseits und der globalisierten Ökonomie andererseits, was immer wieder neue Spannungen, Konflikte und Problembewältigungsstrategien erzeugt. Für deren Analyse bietet es sich geradezu an, die disziplinären Pfade zu verlassen und die gesamte Bandbreite sozialwissenschaftlicher Forschung – Politikwissenschaft, Soziologie und Ökonomie – heranzuziehen.

Dabei tauchen unterschiedliche Fragen auf, zum Beispiel inwieweit und wie die Politik den Markt zähmen kann, welche Herausforderungen durch den demographischen Wandel auf uns zukommen, wie sich die sozialen Sicherungssysteme „zukunftsfähig“ machen lassen. Bildet Sozialpolitik (im weiten Sinne) eine Voraussetzung oder eine wesentliche Unterstützung für Wirtschaftspolitik? Oder inwieweit relativiert eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik (ebenfalls im weiten Sinne) den Bedarf nach sozialpolitischen Anstrengungen? Solche Fragen sind nicht nur von akademischer Relevanz, sondern auch von gesellschaftlich-politischer. Nicht selten liegen dabei die Antworten schräg zu den etablierten Konflikt- und Diskussionslinien.

Die Reihe soll, interdisziplinär angelegt, wissenschaftliche innovative Aspekte und Themen aus dem weiten Feld der Wirtschafts- und Sozialpolitik aufnehmen und auf die politische Öffentlichkeit einwirken.



## Governance und Interdependenz von Bildung

Internationale Studien und Vergleiche

Herausgegeben von Prof. Dr. Josef Schmid, Prof. Dr. Karin

Amos, Prof. Dr. Josef Schrader und Prof. Dr. Ansgar Thiel

2017, Bd. 17, 293 S., brosch., 59,-€

ISBN 978-3-8487-3810-6

eISBN 978-3-8452-8108-7

[nomos-shop.de/28914](http://nomos-shop.de/28914)



## Wohlfahrtsstaat und Interessenorganisationen im Wandel

Theoretische Einordnungen und empirische Befunde

Herausgegeben von Prof. Dr. Wolfgang Schroeder und Dr. Michaela Schulze

2017, Bd. 19, ca. 300 S., brosch., ca. 58,-€

ISBN 978-3-8487-3779-6

eISBN 978-3-8452-8122-3

Erscheint ca. Dezember 2017

[nomos-shop.de/28947](http://nomos-shop.de/28947)

Wir beobachten eine zunehmende Internationalisierung des Bildungswesens. Welche Effekte haben Bildungsexporte? Wie lassen sich Interdependenzen zwischen Bildungspolitik und anderen Politikfeldern, z.B. mit der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, analysieren? Welche Determinanten und Dynamiken lassen sich im (inter-)nationalen Vergleich identifizieren?

Verschiedene Interessenorganisationen haben die Architektur der Wohlfahrtsstaaten geprägt. Derzeit treten zunehmend neue Risiken auf, was sich auch auf die Vertretung sozialer Interessen auswirkt. In diesem Band werden verschiedene Perspektiven dieser neuen Wohlfahrtsstaatlichkeit analysiert.



Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: [www.nomos-elibrary.de](http://www.nomos-elibrary.de)

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter (+49)7221/2104-37.

Portofreie Buch-Bestellungen unter [www.nomos-shop.de](http://www.nomos-shop.de)

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



**Nomos**